KOMMENTAR

Aar Bote 21.5.10

ALFRED CHRIST
zur Windkraft-Diskussion
@ alfchrist@vrm.de

Deutliche Ablehnung

Trotz der Brisanz des Themas, der spürbaren Spannung in der rappelvollen Mehrzweckhalle, die Bürger-Information in Hausen über Aar und die Diskussion über den möglichen Bau von Windkraftanlagen verlief – von einigen kleinen Hakeleien abgesehen – recht fair und sachlich. Für seinen informativen Vortrag erhielt selbst der Juwi-Vertreter Beifall. Festzustellen war, dass die Stimmung eindeutig gegen den Windanlagenbau auf der Anhöhe des Aartales war. Zumindest meldeten sich fast ausschließlich Bürger zu Wort, die dem Vorhaben kritisch bis klar ablehnend gegenüberstehen. Spürbar wurde, dass die Menschen vor allem um die Beeinträchtigung ihrer heimatlichen Landschaft fürchten. Der Blick von ihren Wohngebieten auf die bewaldeten Aartalhänge vermittelt derzeit ein Gefühl von intakter Natur und Ruhe – damit wäre es mit mächtigen Industriebauten, sich drehenden und nachts rot blinkenden Generatoren vorbei. Viele, die sich zu Wort meldeten, sehen ihre Wohn- und Lebensqualität in Gefahr. Diese Bedenken und Argumente, die mehr aus Bauch und Herzen als vom Kopf her kommen, sollten Bürgermeister, Gemeindevorstand und Gemeindevertreter sehr ernst nehmen im weiteren Verfahren. In den rheinland-pfälzischen Nachbargemeinden hat man sich schon klar gegen das Ansinnen der Windkraftindustrie ausgesprochen. Auch das sollte zu denken geben.

Noch blickt man vom Wohngebiet am Struthweg, Sonnenhang und Alteberg über Hausen und das Aartal hinweg auf die unberührte und grüne Taunus-Höhe in Richtung Eisighofen.
Foto: wita/Martin Fromme